

# Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Buchhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Heibigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufmann, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lindbach, Lohm, Mohorn, Müllers-Rothsch, Münzig, Neusträßen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Rothschdorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berner, Sachsberg, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligskabt, Speckshausen, Tanneberg, Taubenheim, Untersdorf, Weistroy, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunk, Wilsdruff.

Nr. 123.

Sonnabend, den 21. Oktober 1911.

70. Jahrg.

## Maul- und Klauenseuche.

Unter den Viehbeständen 1. des Gutsbesizers Oskar Grubler in Grumbach Nr. 97, 2. der Wirtschaftsbesizerin Emilie verw. Kaden in Tanneberg Nr. 19/20 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Gemäß § 23 der Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 5. Oktober 1908 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1908, Seite 335) werden deshalb als Sperrbezirke zu 1 die Gemeinde Grumbach, zu 2 die Gemeinde und der selbständige Gutsbezirk Tanneberg bestimmt. In das gemeinsame, in sich geschlossene ländliche Beobachtungsgebiet sind einbezogen worden die Gemeinden Herzogswalde, Heibigsdorf und Neukirchen mit Gutsbezirk.

Auch für die obigen Sperrbezirke gelten wie für das gemeinsame Beobachtungsgebiet die in Nr. 76 und 86 dieses Blattes veröffentlichten Bestimmungen und Strafordrohungen.

Weissen, den 19. Oktober 1911.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Herr Gutsbesizer Ernst Bruno Kunze in Herzogswalde ist als erster Gemeindevorsteher seines Ortes gewählt und von der königlichen Amtshauptmannschaft in Pflicht genommen worden.

Weissen, am 12. Oktober 1911.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Wegen Reinigung bleiben die Geschäftsräume des unterzeichneten Amtsgerichts Freitag und Sonnabend, den 27. und 28. Oktober 1911 geschlossen. An diesen Tagen werden nur dringliche Sachen erledigt.

Wilsdruff, den 20. Oktober 1911.

V. Reg. 114/11.

Königliches Amtsgericht.

In Blankenstein soll Montag, den 25. Oktober 1911, nachmittags 1 Uhr ein Jagdgewehr öffentlich versteigert werden. Versammlungsort der Bieter: Gasthof zu Blankenstein.

Wilsdruff, den 20. Oktober 1911.

Q. 196/11.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

## Verbot!

Alles Suchen von Pilzen, Beeren, Haselnüssen, März- und Matblättern, das Sicheln von Waldgras, sowie alles Umherlungern im hiesigen Kirchenwald wird bei 3 Mark Strafe in die hiesige Armenkasse verboten. Das Fehlen von dürrer Holz ist nur nach Entnahme eines Holzsegeletts bei Gemeindevorstand Birker gestattet.

Blankenstein, Oktober 1911.

Der Kirchenvorstand, Kunze, Pf., Dorf.

## Neues aus aller Welt.

In Kaden wurde gestern in Gegenwart des Kaisers das Kaiser-Friedrich-Denkmal enthüllt. Bei dem Festmahle im Rathause hielt der Kaiser eine Rede.

Der Militärflugzeuger „L 21X“ hat die vor der Abnahme gestellten Bedingungen einer 30minütigen Fahrt glatt erfüllt. Er flog Mittwoch abend in Baden-Baden um 7 Uhr 15 Minuten auf und landete dort wieder Donnerstag nachmittags 3 Uhr 18 Minuten.

Das Lustschiff „Schwabens“ hat gestern die Fernfahrt Düsseldorf-Bremen-Damburg-Berlin-Johannissthal glücklich zurückgelegt.

Am Bau des Völkerschlacht-Denkmal bei Leipzig fand gestern das Nächtliche statt.

In Wien wird im Juni 1913 eine große Ausstellung nach dem Vorbilde der Dresdner Spezialausstellung „Der Mensch“ eröffnet werden.

Der französische Automobil-Klub beschloß, im Jahre 1912 ein internationales Automobilrennen zu veranstalten, das zwei Tage umfassen soll.

Vor den Häfen Smyrna und Saloniki sind Minenperren gelegt worden.

Bei Tripolis fanden in den letzten Nächten langwierige Scharmügel zwischen den türkischen und italienischen Truppen statt.

## Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 18. Oktober.

### Politischer Nord?

Aus Nowosibirsk (Rußland) wird gemeldet: Dienstag abend gegen 7 Uhr drang der Student Kristi in den Privatwagen des Fürsten Trubezkoi, ein Mitglied des Reichsrates, ein und gab auf ihn mehrere Revolver-schüsse ab. Fürst Trubezkoi ist seinen Wunden erlegen. Der Mörder Kristi ist mit dem Fürsten verwandt.

## Zum italienisch-türkischen Krieg.

Milano. „Tribuna“ meldet: Die dritte Abteilung des Expeditionskorps ist heute an der Küste von Cyrenaika eingetroffen. Die Situation ist hier sehr ernst. Die Türken bereiten sich zum Widerstand auf Tod und Leben vor. 3000 Mann Regierungstruppen stehen kampfbereit. 20000 Gewehre sind an die Eingebornen verteilt.

Wie das Konstantinopeler Blatt „Sabah“ meldet, beschloß der türkische Ministerrat, keine Vermittlungsaktion anzunehmen, sondern den Krieg fortzusetzen, bis Italien auf der Grundlage des Standpunktes, den die Porte einnimmt, auf Verhandlungen eingehe.

Der Abgeordnete von Benghasi, Jusuf Scheitwan, soll bereits über 8000 Freiwillige, die gegen die Italiener kämpfen wollen, verfügen. Mehmed Bei, der Enkel Abbel Kaders, soll in Tunesien ein Freiwilligenkorps von 3000 Mann gebildet und die Grenze von Tripolis überschritten haben. Die für Ägypten gebildete Freiwilligenabteilung ist an der Grenze von Benghasi eingetroffen.

## Die Revolution in China.

Die Kämpfe bei Hankau dauerte in den letzten Tagen noch fort, ohne daß es bisher der einen oder der anderen Partei gelungen wäre, die Oberhand zu gewinnen.

Das offizielle Regierungsblatt in Peking meldet, daß die Aufständischen in Hankau vorgestern nach einem Gefecht, das den ganzen Tag über gedauert hat, geschlagen worden sind. Fünf mit Truppen aus dem Norden besetzte Eisenbahnzüge sind in Hankau eingetroffen. Kaiserliche Götze befehlen, daß die Anführer der Aufständischen streng bestraft werden sollen, ferner die Mitschleierten und diejenigen, die sich dem Aufstand nur gezwungen angeschlossen haben, auf, zur Botmäßigkeit zurückzukehren und

warnen die Bevölkerung wie die Soldaten, an dem Aufstand teilzunehmen. Alle See- und Landkräfte im Jangtse-gebiete werden Quanschikai unterstellt. Die Ausbildung der alten sogenannten Truppen des grünen Banners soll vorläufig noch unterbleiben.

In Kwangtschung-tse (Mandschurei) rief die Revolution an der chinesischen Börse eine Panik hervor. Die Noten der Privatbanken fallen aller zwei bis drei Stunden. Die Bevölkerung ist sehr erregt. Die Polizei rief Maueranschläge ab, die zum Aufstand antrieben. Aus japanischen Quellen wird gemeldet, daß die Führer der Chunksen in der Mandschurei den Revolutionären zusagten, eine Revolution in der Mandschurei zu organisieren.

Wie aus Hanking gemeldet wird, haben die Anführer sich der Stadt bemächtigt. In den Straßen fand ein großes Gemetzel statt, dem viele Revolutionäre, aber auch zahlreiche harmlose Einwohner zum Opfer fielen. Es entspannen sich sehr heftige Kämpfe zwischen den Aufständischen und den kaiserlichen Truppen, die unablässig bemüht waren, die Stadt wieder einzunehmen. Auch die Stadt Kaim-Kai ist von den Rebellen im Sturm genommen worden, wobei Hunderte von Menschen ihr Leben einbüßten.

## Parlamentarisches.

### Sächsischer Landtag.

Dem bekanntlich am 7. November zusammentretenden sächsischen Landtage dürften zu Anfang außer dem Etat an größeren Gesetzentwürfen zunächst nur die Entwürfe zu einem Gemeindesteuergesetz, Kirchensteuergesetz und Schulsteuergesetz zugehen. Außerdem sind einige kleinere Vorlagen, wie die Neuordnung der Bezüge der Hinter-

Nachträglicher IV. Nachtrag zum Statut für die Fortbildungsschule zu Wilsdruff wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wilsdruff, am 16. Oktober 1911.

Der Schulvorstand.  
Bürgermeister Kahlenderger.  
Vorsitzender.

## IV. Nachtrag

dem Statute

für die Fortbildungsschule zu Wilsdruff

vom 10. Juni 1882.

I.

§ 16 des Fortbildungsschulstatuts für Wilsdruff wird aufgehoben. An seine Stelle treten folgende Bestimmungen:

Die Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien fallen mit denen der hiesigen bestehenden Bürgerschule zusammen, ebenso die Weihnachtsferien für die Klassen der Diensthofen und Metallarbeiter. Für die übrigen Berufe werden die Weihnachtsferien um 1 1/2 Wochen verlängert. Die dadurch für den Monat Dezember an der geschlossenen Mindestzahl von zwei wöchentlichen Unterrichtsstunden zum Fehlen kommenden Stunden sind in den letzten beiden Wochen vor Beginn der Weihnachtsferien vorzuhalten.

II.

Der III. Nachtrag wird aufgehoben. An seine Stelle tritt die folgende Bestimmung: Die Vergütung der Unterrichtsstunden beträgt vom 1. Januar 1909 ab 80 Mark für jede Stunde jährlich.

Wilsdruff, am 24. Juni 1911.

189 V.

L. S.

Der Schulvorstand.  
Bürgermeister Kahlenderger.  
Vorsitzender.

Zu vorbestehlichem IV. Nachtrag zu dem Statute für die Fortbildungsschule zu Wilsdruff wird hiermit

## Genehmigung

ertheilt.

Weissen, am 21. September 1911.

805 III.

L. S.

Königliche Bezirksschulinspektion.  
Frl. v. Dr. Dr. Schilling.